

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1924

71 (24.3.1924)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Zur Ausstellung Handwerk und Handel Karlsruhe, April 1924

Es ist gewiß kein Zufall oder eine vorübergehende Erscheinung, sondern eine Folge der im Handwerk wirkenden Entwicklungstendenzen, wenn in den letzten Jahren die Spezialisierung, d. h. die Herstellung von Spezialerzeugnissen in Reihenherstellung im Handwerk ganz erheblich zugenommen hat. Die Grundlage der geschäftlichen Tätigkeit des Handwerkers bildet zwar die Individualität für den Kundenkreis des Niederlassungsortes, aber immer mehr macht sich in vielen Handwerksbetrieben die wirtschaftliche Notwendigkeit geltend, die Produktion zu erhöhen und die Produktionsweise umzufassen, um die Betriebsrichtungen und die Arbeitskräfte vollkommener auszunutzen. Besonders ist das in allen den vielen Betrieben der Fall, die durch die Elektrifizierung in den letzten Jahren in die Lage versetzt wurden, in ihren Betrieben Arbeitsmaschinen für die Produktion zu benutzen. Das ist aber auch in den kleinen und kleinsten Orten der Fall gewesen. So sind denn viele Handwerksbetriebe, um die wirtschaftlich nötige Rentabilität, gleichmäßige Beschäftigung und bessere Widerstandsfähigkeit gegen Geschäftskrisen zu erhalten, dazu übergegangen, neben ihrer normalen Kundenarbeit die Herstellung irgend eines Erzeugnisses als spezielles Geschäftsfach aufzunehmen. Wer hiergegen das Bedenken geltend macht, daß der Handwerker dadurch seiner eigentlichen schöpferischen und individuellen Arbeitsweise entfremdet und die Tätigkeit des Handwerkers in Wehnen gelenkt werde, die im Grunde genommen dem Charakter des Handwerks widerspricht, der möge bedenken, daß „Handwerk“ kein feststehender Begriff ist. Der heutige Handwerksbetrieb ist etwas ganz anderes, als der vor 50 Jahren und der vor 400 Jahren, auch sind die Verhältnisse häufig mächtiger, als noch so gut gemeinte Absichten, am Allhergebrachten streng festzuhalten. Viel ausschlaggebender als das mehr unter dem Gesichtspunkte des Kultur-Erbes zu bedauernde Entschwinden des Allhergebrachten, sind die großen Vorteile, die durch unsere Volkswirtschaft erwachsen. Denn der Handwerker bleibt, auch wenn er sich spezialisiert, selbständiger, freier Gewerbetreibender. Es ist doch eine Frage, die der Prüfung wert erscheint, ob es für unsere Volkswirtschaft nicht nützlich ist, wenn sie eine ihrer Hauptstützen auch in einer großen Anzahl mittlerer leistungsfähiger modern arbeitender Betriebe findet. Der einzelne Handwerker kann sich schon aus Selbsterhaltungstriebe den Anforderungen einer modernen rationalen Produktionsweise nicht verschließen. Er bringt aber etwas für die Produktion mit, daß wir gerade gegenwärtig als besonders wertvoll schätzen sollten, Freude an der Arbeit und das Empfinden durch ehrliche, tüchtige Leistungen den Kunden gegenüber verpflichtet zu sein; dazu dient ihm die Fähigkeit, Qualitätsarbeit herzustellen. Der ganze Aufbau unserer gewerblichen Produktion bedingt es aber, die Qualitätsarbeit zur Grundlage unserer wirtschaftlichen Gesunderung zu benutzen, nicht die massenhafte Produktion minderwertiger Erzeugnisse, zu deren Herstellung keine besonderen Anforderungen an Tüchtigkeit und solider gelernter Arbeit gestellt werden. Das können wir anderen Völkern mit weniger geschulten und gelernter Arbeitskräften ruhig überlassen. Nicht minder wichtig ist ferner, die aus der Entwicklung des modernen Handwerks sich ergebende Folge, daß es nunmehr auch in der Lage ist, größere Aufträge zu übernehmen und den technischen sowie wirtschaftlichen Anforderungen des Wettbewerbs entsprechend auszuführen. Dadurch fügt sich das Handwerk in das Getriebe des großen Marktes ein, während es früher nur beim engebegrenzten lokalen Markte mitwirkte. Dieses große Getriebe des inneren und äußeren Marktes läuft aber nicht ohne die Mitwirkung des Handels. So bedarf auch das Handwerk zu dem Absatz seiner Erzeugnisse der Mitwirkung des Handels, der nun auch dem Handwerk gegenüber seine wirtschaftliche Funktion der Absatzbewirtschaftung und Vermittlung erfüllen muß.

Eine enge und vielfältige Verbindung zwischen Handwerk und Handel ist somit herbeizuführen. Diesem Zwecke soll die Ausstellung „Handwerk und Handel“ dienen. Die Bezeichnung der Ausstellung mit „Handwerk und Handel“ bedeutet daher ein Programm, dessen Aufstellung sich aus der Entwicklung des Handwerks in den letzten Jahren ergeben hat und dessen Durchführung im Interesse unserer deutschen Volkswirtschaft erstrebt werden muß. Indem die Ausstellung vor Augen führt, wie die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Produktion im Handwerk bewirkt worden ist, soll sie nun auch die Früchte dieser Entwicklung zeitigen.

Die Ausstellung findet in der Zeit vom 2. April bis 1. Mai d. J. in Karlsruhe in den Räumen der städtischen Ausstellungshalle statt. Sie wurde in diese Zeit mit Rücksicht auf die Frankfurter Messe gelegt, um dadurch den Besuchern der Messe Gelegenheit zu geben, die Erzeugnisse des Handwerks kennen zu lernen, da es sich nicht ermöglichen ließ, die Ausstellung in direkte Verbindung mit der Frankfurter Messe zu bringen. Veranstalter der Ausstellung sind der Bad. Handwerkstag, die in den Handwerkskammern und Verbänden geeinte Spitzenorganisation des badischen Handwerks, die Landeswirtschaftsstelle für das badische Handwerk u. G., und das Forschungsinstitut für rationelle Betriebsführung im Handwerk E. B.

Es entspricht dem besonderen Charakter der Ausstellung, wenn durch sie auch vor Augen geführt wird, wie das Handwerk auf anderen Gebieten der Betriebswirtschaft als dem der eigentlichen Fertigung die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit in der Produktion bewirkt hat, so vor allem auf dem volkswirtschaftlich wichtigen Gebiete der Abfallverwertung, auf dem z. B. das Metzgerhandwerk durch Häute-, Fett- und Abfallverwertungsgesellschaften technisch und wirtschaftlich großzügige Einrichtungen geschaffen hat. Außerdem erläutert das Forschungsinstitut durch zahlreiche Darstellungen und praktische Vorführungen an Maschinen, wie auf den technischen und kaufmännischen Gebieten der Betriebswirtschaft im Handwerk der ökonomische Grundgedanke der Vermineralisierung des Aufwandes und der Erhöhung der Leistung durchgeführt wird.

Um rege wirtschaftliche Beziehungen zwischen Entwerfern und Verfertigern von künstlerischen Gewerbezeugnissen in Baden darzustellen, beauftragt das Landesgewerbeamt in seiner besonderen Abteilung eine Entwerfermesse.

Aber die Organisation des badischen Handwerks, die Tätigkeit seiner amtlichen Vertretungen und seine beruflichen und wirtschaftlichen Organisationen, über die sehr umfangreiche Fachliteratur der neuen Zeit, wird in anschaulicher, instruktiver Weise eine Sonderausstellung Aufschluß geben.

An der Ausstellung sind etwa 300 Handwerksbetriebe (mehr konnten aus Platzmangel nicht berücksichtigt werden), aus den verschiedensten Berufen und aus allen Teilen unseres Landes mit ihren Erzeugnissen beteiligt, worunter wieder die korporativen Ausstellungen die Aufmerksamkeit auf das wirtschaftlich wertvolle Problem der Gemeinschaftsarbeit im Handwerk lenken.

Die Vereinfachung der inneren Verwaltung.
Gemäß § 4 der Verordnung des Ministers des Innern über die Vereinfachung der inneren Verwaltung vom 18. Januar 1924 (WVBl. S. 8) wird angeordnet:
Mit Wirkung vom 1. April 1924 werden zugeteilt:
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Vogelsberg die abgeordnete Gemarkung Heflingshof dem Amtsbezirk Adelsheim, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Laubersbachshausen.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Eberbach die abgeordneten Gemarkungen Igelsbach und Schöllensbach dem Amtsbezirk und dem Kreis Heidelberg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Mosbach.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Schweigen dem Amtsbezirk Mannheim.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Eppingen dem Amtsbezirk Sinsheim.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Durlach dem Amtsbezirk Karlsruhe.
Die einzige abgeordnete Gemarkung des Amtsbezirks Baden dem Amtsbezirk Rastatt.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Ettenheim dem Amtsbezirk Rahr und dem Kreis Offenburg.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks St. Blasien die abgeordnete Gemarkung Superioratswald dem Amtsbezirk Schopfheim und dem Kreis Lörrach, die Waldgemarkung St. Blasien und die Waldgemarkung Neule dem Amtsbezirk Neustadt und dem Kreis Freiburg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Waldshut.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Bannberg die abgeordneten Gemarkungen Bannberg, Döbel, Glaschütte, Hornberg, Kollhalde, Oberhalden, Ottswald, Mogenbach, Mohrhof, Saubach und Lannegg dem Amtsbezirk Neustadt und dem Kreis Freiburg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Waldshut.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Triberg dem Amtsbezirk Billingen.
Karlsruhe, den 21. März 1924.
Der Minister des Innern
Kemmerle

Staatsanzeiger

Bekanntmachung
Das Großbritannische Konsulat in Frankfurt a. M.
Als Nachfolger des Generalkonsuls Gosling ist Herr B. S. C. Wessanquet zum Großbritannischen Generalkonsul in Frankfurt a. M. ernannt worden. Derselbe wird zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden einstweilen zugelassen.
Karlsruhe, den 19. März 1924
Badisches Staatsministerium
Köhler

An die Bezirksämter
Die Poststelle in Offenburg.
23634.
Seit 24. Februar 1924 ist das Bezirksamt Offenburg wieder alleinige Poststelle für den ganzen Amtsbezirk Offenburg. Die Zuständigkeit des Stadtrats als staatliche Poststelle für die Stadt Offenburg und der übrigen Gemeinden des befohlenen Teiles des Amtsbezirks Offenburg hat aufgehört.
Karlsruhe, den 19. März 1924.
Der Minister des Innern
Kemmerle

Badisches Statistisches Landesamt.

Zusammenstellung

der Meldungen der Baukontrolleure über Zu- und Abgang von Wohngebäuden und Wohnungen im Land Baden für das 2. Halbjahr 1923.

Vorermärkung: Die zahlenmäßige Zunahme der Wohnungsbauaktivität gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ist zum Teil auf die durch Reichsbeschlüssen bedingte Förderung der Wohnungsbauaktivität für die Untertanen zurückzuführen. Außerdem, durch die nur die Höhe der Finanzierung, nicht aber die Zahl der vorhandenen Wohnungen geändert wird, sind nach den für das Jahr 1923 übernommenen Reichsgrundgesetzen nicht mehr zu werden, während nach der früheren Landesbeschlüsse die bisherige kleinere Wohnung in Abgang und die vergrößerte neue Wohnung in Zugang zu rechnen war.

Zeitraum und Gemeindegrenzenklassen	A. Zugang						B. Abgang	
	Für Wohnzwecke ausgeführt		Neugebaute Wohnungen				Wohngebäude	Wohnungen
	neue Gebäude	Umgebauten	überhaupt	mit 1 bis 3 Zimmern	mit 4 und mehr Zimmern	mit Baufortschritten		
1. In den einzelnen Monaten								
Juli	148	60	370	261	109	136	14	22
August	288	47	561	385	176	265	31	27
September	214	41	507	350	157	178	21	49
Oktober	278	56	626	438	188	208	9	11
November	226	42	491	325	166	83	—	12
Dezember	143	40	360	258	102	138	—	6
2. Halbjahr 1923								
2. Halbjahr 1922	2178	535	4948	3654	1494	2622	123	127
Kalenberjahr 1923	2483	573	5862	3929	1933	2471	141	204
1922	3602	994	7696	5218	2477	4358	274	437
1921	1821	227	649	4090	1261	2647	371	251
1920	2040	686	4636	3571	1065	997	115	158
1919	508	439	1712	1453	259	—	28	61
2. In den Gemeindegrenzenklassen								
Gemeinden bis 2 000 Einwohner	394	109	728	601	227	188	11	94
von 2 000—5 000 Einwohner	542	62	1074	715	359	224	16	20
„ 5 000—10 000 „	61	25	210	169	41	97	—	2
„ 10 000—20 000 „	79	26	292	222	70	149	—	1
„ 20 000—50 000 „	16	3	40	23	17	16	—	—
„ 50 000—100 000 „	67	19	204	113	91	89	—	1
„ mit 100 000 und mehr	138	42	367	274	93	221	—	9

* Unrichtigkeit der Zahl von Wohnungserstellungen, für welche die Bezeichnung von Häusern noch beibehalten ist.
* Nur auf den gleichen Baumstamm.
* In der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember 1920.
* Kyrrenen wurden nach Aufstellung des Wohnungsgesetzes in 1. Kalenberjahr 1919 in 529 Gebäuden durch Umbau 617 Wohnungen eingerichtet, davon 66 mit Häufiger Belegung.

Bekanntmachung
Die Vereinfachung der inneren Verwaltung.
Gemäß § 4 der Verordnung des Ministers des Innern über die Vereinfachung der inneren Verwaltung vom 18. Januar 1924 (WVBl. S. 8) wird angeordnet:
Mit Wirkung vom 1. April 1924 werden zugeteilt:
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Vogelsberg die abgeordnete Gemarkung Heflingshof dem Amtsbezirk Adelsheim, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Laubersbachshausen.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Eberbach die abgeordneten Gemarkungen Igelsbach und Schöllensbach dem Amtsbezirk und dem Kreis Heidelberg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Mosbach.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Schweigen dem Amtsbezirk Mannheim.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Eppingen dem Amtsbezirk Sinsheim.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Durlach dem Amtsbezirk Karlsruhe.
Die einzige abgeordnete Gemarkung des Amtsbezirks Baden dem Amtsbezirk Rastatt.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Ettenheim dem Amtsbezirk Rahr und dem Kreis Offenburg.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks St. Blasien die abgeordnete Gemarkung Superioratswald dem Amtsbezirk Schopfheim und dem Kreis Lörrach, die Waldgemarkung St. Blasien und die Waldgemarkung Neule dem Amtsbezirk Neustadt und dem Kreis Freiburg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Waldshut.
Von den abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Bannberg die abgeordneten Gemarkungen Bannberg, Döbel, Glaschütte, Hornberg, Kollhalde, Oberhalden, Ottswald, Mogenbach, Mohrhof, Saubach und Lannegg dem Amtsbezirk Neustadt und dem Kreis Freiburg, die übrigen abgeordneten Gemarkungen dem Amtsbezirk Waldshut.
Die sämtlichen abgeordneten Gemarkungen des Amtsbezirks Triberg dem Amtsbezirk Billingen.
Karlsruhe, den 21. März 1924.
Der Minister des Innern
Kemmerle

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern

Ernannt:
Rottenmeister Friedrich Kunzmann in Karlsruhe zum planmäßigen Polizeiwachmeister.

Versetzt:
Oberamtmann Alfred Brand in Schönau zum Bezirksamt Aherlingen, Oberamtmann Josef Wozzeli in Vörsberg zum Bezirksamt Mannheim, Amtmann Dr. Fritz Meyer in Triberg zum Bezirksamt Neustadt, Amtmann Dr. Julius Bierneisel in Schweigen zum Bezirksamt Birsbrunn, Amtmann Dr. Theodor Weisbrod in Mannheim zum Bezirksamt Sinsheim.

Bezirksärzte Dr. Bruno Hafner von Vörsberg nach Bruchsal, Karl Friedrich Köhler von Schweigen nach Heidelberg, Veterinärarzt Dr. Lukas Spaeth von Achern nach Rastatt, Veterinärarzt Georg Albert Himpel von Ettenheim nach Rahr, Dr. Adolf Bitterlich von St. Blasien nach Emmendingen, Dr. Gottlieb Sauter von Redargemünd nach Vörsberg.

In den einstelligen Ruhestand versetzt:
Oberrechnungsrat Philipp Schmid, zuletzt beim Verwaltungshof, Verwaltungsinspektor August Kaufmann in Vörsberg, Verwaltungsobersekretär Gustav Eichhorn beim Bezirksamt Mannheim, Pfleger Hermann Herr bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau, Pflegerin Friederike Alsdorf bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

In den Ruhestand versetzt:
Hausmeister Konstantin Bercher beim Bezirksamt Freiburg auf Ansuchen.

Entlassen auf Ansuchen:
Amtmann Dr. Curt Clemm in Emmendingen.

Ministerium des Kultus und Unterrichts

Ernannt:
den Direktor des chemischen Untersuchungsamts der Stadt Altona, Prof. Dr. Gronover mit Wirkung vom Tage des Dienstantritts an zum Direktor der Lebensmittelprüfstation Karlsruhe, den Bibliothekar an der Universitätsbibliothek Heidelberg, Professor Dr. Otto Cartellieri mit Wirkung vom 1. April 1924 zum Archivrat am Generallandesarchiv Karlsruhe.

Professor Dr. Franz Schnabel an der Technischen Hochschule Karlsruhe mit Wirkung vom 1. März 1924 an bis auf weiteres mit der Führung der Direktionsgeschäfte des Generallandesarchivs betraut.

In den einstelligen Ruhestand treten:
Regierungsrat Alfred Widels, Ministerialoberregistrator Paul Wehhaar, Kanzleioberssekretär Otto Eies, Verwaltungsobersekretär Josef Schmitt, Kanzleisekretär Martin Sprauer, Kanzleiasistent Hermann Schneyer, Amtsgehilfe Johann Maier im Ministerium des Kultus und Unterrichts, die Direktoren Friedrich Jost a. d. Realsch. Emmendingen — Ferdinand Frey a. d. Realsch. Wiesloch — Michael Reisinger a. d. Hb. Mädchenf. Bruchsal — Dr. Emil Wolf a. Gymn. Bruchsal, die Professoren Dr. Karl Bauer a. Gymn. Heidelberg — Franz Berger a. d. Realsch. Mannheim — Ewald Baesch a. Gymn. Rastatt — Heinrich Braun a. d. Oberrealsch. Heidelberg — Dr. Karl Bud a. Gymn. Heidelberg — Dr. Eugen Buchler a. Gymn. Bruchsal — Dr. Benjamin Goblens a. Gymn. Mannheim — Stefan Daus a. Gymn. Heidelberg — Karl Dienger a. Gymn. Karlsruhe — Josef Eberhard a. Realprogymn. Buchen — Hugo Frank a. Vertholdgymn. Freiburg — Ludwig Gerlach a. Gymn. Baden — Ferdinand Gersbach a. d. Realschule Achern — Dr. Ferdinand Geuer a. d. Oberrealsch. Mannheim — Dr. Clemens Gnädinger a. Gymn. Konstanz, Dr. Gebhard Gottstein a. d. Realsch. Rastatt — Josef Grabenberger a. Vertholdgymn. Freiburg — Otto Heils a. d. Goethe-Hochschule Karlsruhe — Karl Hengel a. Realgymn. Mannheim — Dr. August Herzog a. Gymn. Heidelberg — Ernst Heß a. Frie-

richtigymn. Freiburg — Eugen Hirt am Realgymn. Billingen — Dr. Josef Kaffenwieser a. d. Oberrealisch. Heidelberg — Friedrich Kaufmann a. Realgymn. Billingen — Dr. Paul Kaufmann a. Realgymn. Weinheim — Anton Keller a. d. Oberrealisch. Konstanz — Hermann Klingelhöfer a. Gymn. Pforzheim — Dr. Friedrich Köhler a. Gymn. Baden — Friedrich König a. d. Oberrealisch. Baden — Dr. Karl Künzel a. Lehrerseim. Heidelberg — Dr. August Lay a. Lehrerseim. II Karlsruhe — Ferdinand Lenz a. Realgymn. Mannheim — Philipp Lenz a. d. Höh. Mädchensch. Baden — Edwin Lepp a. Gymn. Pforzheim — Heinrich Leus a. d. Oelsholz-Oberrealisch. Karlsruhe — Peter Linden a. d. Oberrealisch. Heidelberg — Karl Pittschi a. Gymn. Rastatt — Dr. Albert Lorenz a. d. Realisch. Schwabingen — Josef Raehler a. d. Oberrealisch. Freiburg — Julius Raerker a. Gymn. Konstanz — Julius Maier a. Realgymn. Freiburg — August Malsch a. d. Oberrealisch. Mannheim — Adolf Mang a. Realgymn. Weinheim — Dr. Richard Maurer a. Lehrerseim. Freiburg — Dr. Karl Menges a. d. Lessingisch. Mannheim — Fidel Neuburger a. Gymn. Konstanz — Dr. Karl Orens a. Gymn. Konstanz — Ludwig Pflüß a. d. Realisch. Bretten — Hermann Rieb a. d. Oberrealisch. Kehl — Hermann Rohrschneider a. Realgymn. Weinheim — Dr. Julius Kuska a. Gymn. Heidelberg — Heinrich Schmidt a. Realgymn. Etilingen — Karl Schmitt a. d. Realisch. Einsheim — Josef Spitznagel a. Realgymn. Waldshut — Friedrich Steincl a. d. Lessingisch. Mannheim — Friedrich Stempel a. Realgymn. Mannheim — August Straub a. d. Realisch. Schwabingen — Dr. Hugo Ufer a. d. Realisch. Rastatt — Franz Vogt a. Lehrerseim. Freiburg — Pius Wastl a. Realgymn. Mosbach — Dr. Max Walleser a. Gymn. Heidelberg — August Wats a. d. Oberrealisch. Pforzheim — Dr. Albert Wedesfer a. Gymn. Karlsruhe — Egar Weighardt a. d. Liseiottisch. Mannheim — Dr. Josef Weis a. Realgymn. Freiburg — Ludwig Wendling a. Gymn. Mannheim — Hermann Wittenmann a. d. Realisch. Eberbach — Karl Wollenshäuser a. d. Realisch. Vadenburg — Eugen Zimmermann a. Friedrichsgymn. Freiburg — Karl Zimmermann a. d. Realisch. Eppingen — Karl Zutter a. d. Oberrealisch. Freiburg.

die Zeicheninspektoren Max Blum am Realgymn. Mannheim — Karl Dorn a. d. Realisch. Überlingen — Rupert Nutschmann a. Gymn. Rastatt — Theodor Schindler a. Gymn. Mannheim — Friedrich Stiller a. d. Realisch. Freiburg. Musikinspektor Karl Hofmayer a. Lehrerseim. Etilingen, Turninspektor Friedrich Kemm a. d. Landesturnanst. Karlsruhe.

die Oberrealehrer Dr. August Veringer a. d. Lessingisch. Mannheim — Adolf Edelmann a. Realgymn. Mannheim — Adolf Hacht a. d. Oberrealisch. Konstanz — Michael Fleiner a. Realgymn. Freiburg — Eugen Fischer a. d. Realisch. Mefkirch — Karl Glöckner a. d. Realisch. Mefkirch — Christian Gög a. d. Höh. Mädchensch. Heidelberg — Karl Heidenreich a. d. Realisch. Breisach — Emil Gög a. d. Realisch. Emmendingen — Alexander Hüttner a. d. Kant-Oberrealisch. Karlsruhe — Karl Leus a. d. Liseiottisch. Mannheim — Jakob Pittschi a. d. Oberrealisch. Baden — Karl Lohmer a. d. Höh. Mädchensch. Freiburg — August Megger a. Lehrerseim. Freiburg — Philipp Seltenreich a. d. Fichtesch. Karlsruhe — Adolf Solné a. Lehrerseim. Heidelberg — Alfred Sufmann a. d. Realisch. Radolfzell — Hugo Schäfer a. d. Aufbau-Realisch. Lehr. — Jakob Stumpf a. d. Realisch. Vadenburg — Wilhelm Wagner a. d. Höh. Mädchensch. Heidelberg.

Oberreallehrer Karl Schifferdecker a. d. Oberrealisch. Pforzheim, die Reallehrer Max Glöckner a. d. Realisch. Achern — Richard Görth a. d. Höh. Birgerich. Hornberg — Andreas Gösch a. d. Realisch. Waldkirch — August Knecht a. d. Realisch. Lörrach — Ludwig Laus a. d. Realisch. Rengingen — Jakob Müller a. d. Höh. Mädchensch. Pforzheim — Karl Tschamber a. Realgymn. Buchen.

die Reallehrer Albert Bier a. Lehrerseim. Meersburg — Adolf Freudenberger a. Realgymn. Ettlingen — August Holzmann a. Verhölthgymn. Freiburg.

die Hauptlehrerinnen Ida Vaber a. d. Fichtesch. Karlsruhe — Mathilde Dussberger a. d. Höh. Mädchensch. Bruchsal — Emilie Fuchs a. d. Elisabethsch. Mannheim — Luise Pertrich a. Prinzessin Wilhelm-Stift Karlsruhe — Frieda Ledebere I a. d. Höh. Mädchensch. Freiburg — Karoline von Heineck a. d. Höh. Mädchensch. Heidelberg — Maria Roth a. d. Liseiottisch. Mannheim — Pauline Scharnbach a. d. Höh. Mädchensch. Lehr. — Helene Schief a. d. Höh. Mädchensch. Konstanz — Emilie Seipvel a. d. Höh. Mädchensch. Freiburg — Marianne Streetsch a. d. Elisabethsch. Mannheim — Emma Walther a. d. Höh. Mädchensch. Konstanz.

die Direktoren Max Schmid a. d. Gewerbesch. Mannheim — Georg Wöhle a. d. Gewerbesch. Konstanz — Hugo Karle a. d. Handelsch. Freiburg — Josef Repple a. d. Handelsch. Heidelberg — Dr. Bernhard Weber a. d. Handelsch. Mannheim.

die Obergewerbelehrer Wilhelm Gann a. d. Goldschmiedsch. Pforzheim — Heinrich Müller a. d. Gewerbesch. Konstanz — Albert Niefer a. d. Gewerbesch. Aitberg — Gewerbelehrer Hans Bränner a. d. Gewerbesch. Karlsruhe.

die Oberhandelslehrer Georg Greiner a. d. Handelsch. Karlsruhe — Josef Kühn a. d. Handelsch. Mannheim — Felix Martin a. d. Handelsch. Pforzheim — Georg Winterbauer a. d. Handelsch. Heidelberg.

die Fachlehrer Theodor Singler a. d. Gewerbesch. Gaggenau — Philemon Rombach a. d. Uhrmachersch. Furtwangen. Fortbildungsschullehrer Karl Bell a. d. gewerbli. Fortbildungsch. Goltmadingen.

die Direktoren an Raubstummenanstalten Eduard Offenbach in Gerlachshausen — August Wiedemer in Heidelberg — Anton Winterhalder in Meersburg.

die Direktoren an Volksschulen Johann Bartholme in Schwabingen — Augustin Galt in Radolfzell — Georg Gembe in Kappelrodt — Wilhelm Grether in Kehl — August Heilmann in Grödingen — Ludwig Hefenauer in Bretten — Jakob Hummel in St. Georgen, A. Billingen — Philipp Knoll in Anielingen — Josef Knühl in Dos — Otto von Langsdorff in Eberbach — Otto Mall in Wiesental — Gottlieb Mayer in Durlach-Aue — Karl Perins in Sandhausen — Georg Rabe in Pfankstadt — Christian Nagel in Weingarten — Heinrich Schreiber in Etilingen — Ferdinand Schrott in Durmersheim — Josef Stang in Achern — Theodor Staudenmayer in Zell i. W. — Andreas Thoma in Ostersheim — Friedrich Thoma in Emmendingen — Konrad Wetter in Überlingen — Albert Wenk in Bad. Rheinfelden.

Oberreallehrer Karl Werner a. d. Mädchenbürgerch. in Freiburg, die Oberlehrer(innen) an Volksschulen Martin Kistmann in Reudorf — Wilhelm Angeler in Wöfingen — Ernst Kal in Etlingen — Karl Baer in Kirchzarten — Jakob Wamann in Uffelen — Franz Wiegler in Bad Peterstal — Adolf Will in Rotweil — Balthus Winder in Althweier — Anton Wlach in Bruchsal — Wilhelm Wöhrner in Gernsbach — Katharina Braun in Heidelberg — Andreas Braun in Mantsloch — Christof Weis in Sulzfeld — Friedrich Wähler in Dammthal — Maria Deusel in Freiburg — Lorenz Deusch und Konstantin Dietrich in Lehr — Anton Diez in Muggensturm

Bernhard Dischinger in Wolfach — Max Ebner in Heidelberg-Kirchheim — Johann Edstein in Eichelbach — Jakob Ebel in Durlach — Georg Eder in Duttenheim — Georg Egel in Karlsruhe — Franz Egle in Bräunlingen — Friedrich Ettner in Densbach — Christian Fischer in Freiburg — Engelbert Fischer in Seebach, A. Achern — Gregor Frommherz in Schutterwald — Georg Gauer in Gondelsheim — Johann Gög in Pforzheim — Theodor Gög in Jettetten — Franz Graf in Murg — Ludwig Gregori in Hilsbach — Wilhelm Gauer in Spöck — Franz Gauer in Singen a. S. — Leopold Gauth in Friedrichstal — Heinrich Gög in Mannheim — Arian Gög in Endingen — Philipp Gerzer in Graben — Ludwig Hifteld in Dügheim — Christian Högler in Durlach — Ludwig Huber in Maulburg — Philipp Hüber in Weiber — Friedrich Hübschle in Oberachern — Karl Hug in Breisach — Johann Hugelmann in Mannheim — Otto Hhle in Gottenheim — Gustaf Jost in Hauvingen — August Kammerer in Gengenbach — Heinrich Kamp in Redargemünd — Wilhelm Kirchgässer in Konstanz — Friedrich Knecker in Wiltstadt — Albert Konrad in Ebingen — Georg Kraus in Rastatt — Jakob Krauth in Karlsruhe — August Kupprian in Mannheim — Ludwig Laub in Schriesheim — Josef Regeter in Durlach — Friedrich Linder in Rappenaun — Karl Littenecker in Rotenfels — Emil Lutz in Oberbühlertal — Joachim Lutz in Baden — Paul Martin in Freiburg — Ferdinand Merkel in Gagsfeld — Florian Metzger in Junsweier — Karl Möhr in Freiburg — August Morlok in Karlsruhe — August Mosmann in Sulz — Blasius Müller in Baden — Aloys Ober in Steinbach, A. Wühl — Franz Orens in Unterbrechtal — Karl Oerling in Auenheim — Josef Pfister in Odenhöfen — Albert Reinhardt in Odenheim — Johannes Reigler und Hermann Reiferer in Mannheim — Jakob Rihaupt in Karlsruhe — Adam Ridel in Wüdenbronn — Rudolf Rogg in Seelbach — Karl Roth in Freudenberg — Rudolf Roth in Karlsruhe — Leonhard Rudolf in Pforzheim — Oskar Ruther in Karlsruhe — Ambros Saur in Einsheim — Erdolin Schäfer in Ottersdorf — Burkard Schenk in Mannheim — Wilhelm Schid in Wödingen — Nathan Schleifer in Nonnenweier — Heinrich Schmitt in Mannheim — Josef Schurr in Neudorf — Andreas Schäfer in Hfzheim — Wilhelm Schumacher in Karlsruhe — Jakob Schulz in Appenweier — Benedikt Schwarz in Karlsruhe — Georg Schweizer in Grünsfeld — Adolf Schwert in Konstanz — Gottlieb Schwing in Steinach — Kaver Seiler in Kappelwinded — Ludwig Seitz in Heidesheim — Karl Seiler in Karlsruhe — Karl Segauer in Langenleinsbach — Josef Spitzmüller in Goldschauer — Karl Stärk in Heidelberg — Wilhelm Stober in Renningen — Karl Straßburger in Baden — Friedrich Stumpf in Zeutern — Josef Suppingler in Lauf — Hermann Treusch in Epenbach — Franz Xaver Trübi in Oppenau — Josef Widert in Karlsruhe — Wilhelm Wiedemann in Dinglingen — Fridolin Will in Redargerach — Konrad Witz in Nengen, A. Waldshut — Georg Wiegler in Pforzheim.

die Hauptlehrer(innen) an Volksschulen Jakob Kischele in Röhdingen — Maxus Alfery in Neuhausen, A. Pforzheim — Rudolf Aligater in Lehr — Maria Aligater in Hfzheim — Friedrich Ammann in Oberkirch — Emil Armbruster in Rastatt — Georg Armbruster in Mannheim — Viktor Armbruster in Pforzheim — Georg Arnold in Walsdorf — Julius Aue in Nunningen — Karl Bart in Ruchdorf — Fridolin Baumert in Ruchenberg — Wilhelm Baumann in Durlach — Robert Baum in Rheinweiler — Frau Sophie Baum in Singen a. S. — Heinrich Beck in Karlsruhe — Friedrich Bender in Bertsheim — August Berberich in Karlsruhe — Anna Birkenmaier in Waldshut — Luise Blefing in Billingen — Josef Böhrer in Lörrach — Faustine Voell in Freiburg — Otto Boser in Konstanz — Karl Bräuninger in Karlsruhe — August Brandmaier in Jierolschhofen — Wilhelm Braun in Weil — Gottlieb Brecht in Heidesheim — Kaver Brecht in Karlsruhe — Emil Brehm in Gieschweiler — Karl Breithaupt in Weisingen — Heinrich Böhse in Stahringen — Karl Bühler in Dielheim — Anton Deh in Tiefenbach — Hermann Deppisch in Ebingen, A. Freiburg — Anton Dieringer in Heitersheim — August Diez in Karlsruhe — Anna Dilger in Donaueschingen — Heinrich Dörfer in Oberkirch — Alfred Dopp in Karlsruhe — Richard Drössel in Bad Peterstal — August Dügger in Bretten — Franz Ed in Mannheim — Alfons Eber in Mülhausen, A. Wiesloch — Arthur Erler in Aha — Jakob Eiermann in Achern — Friedrich Erles in Albesheim — Marie Effig in Mannheim — Jakob Fath in Heidelberg-Kirchheim — Wilhelm Fath in Reutlingen — Christian Fechter in Wählwies — Jakob Feuerstein in Korb — Michael Feuerstein in Duerbach — Peter Finger in Mannheim — Albert Förster in Niden — August Frank in Oberkirch — Dominikus Fröhle in Ruchenbach — Eugen Gärtner in Heidelberg — Stefan Gauer in Friesenheim — August Gantler in Freiburg — Anton Gehrig in Krensheim — Albert Geiger in Ebingen — Reinhard Geiger in Durlach — Hermann Geisel in Hemsbach — Emil Gerber in Zell i. W. — Frieda Gerbracht in Karlsruhe — Otto Gögler in Zell-Weierbach — Wilhelm Glas in Radolfzell — Friedrich Gögeler in Konstanz — Hermann Gorenkoff in Heidelberg — Christian Graf in Wintersdorf — Wilhelm Graf in Bietigheim — Karl Graul in Heidelberg-Kirchheim — Emil Greufe in Oberhausen, A. Emmendingen — Jakob Gropf in Hainbach — Elisabeth Gränling in Freiburg — Ludwig Gscheider und Nikolaus Häder in Mannheim — Philipp Haus in Eberbach — Friedrich Gauth in Sulzfeld — Wilhelm Hed in Kehl — Arthur Hedner in Waldhausen — Heinrich Heilmann in Durlach — Georg Heinselmann in Heidelberg — Emilie Heller in Singen a. S. — Jakob Herbel in Kleinsiedelheim — Heinrich Herion in Wödingen — Johann Herold in Dainbach — Anton Herrmann in Neuhausen, A. Ebingen — Friedrich Herrmann in Ebingen, A. Ebingen — Karl Herrmann in Ringelbach — Anna Hoch in Offenburg — Anton Höfler in Ruchheim, A. Freiburg — Wilhelm Hölke in Abersbach — Otto Höffinger in Wöfingen — Friedrich Högels in Mantsloch — Rina Holl in Mannheim — Karl Hüller in Werbach — Jakob Hornig in Mannheim — Peter Huber in Steinmauern — Wilhelm Hutter in Lörrach — Maria Jäger in Barnthal — Karl Jöringer in Heidelberg — Aloys Jumbo in Wiesloch — Josef Josim in Weiber — Moriz Jung in Bergshaupten — Jakob Kamm in Mannheim — Andreas Kaufmann in Rodenau — Jakob Keller in Hefelbach — Julius Kiehle in Wödingen — Gustaf Kimmig und Karl Kingle in Mannheim — Josef Kirchgeher in Rastatt — Ludwig Klebes in Pforzheim — Ferdinand Kleck in Lörrach-Stetten — Georg Kling in Delmstadt — Ernst Klingert in Waldmühlbach — Karl Klingert in Hfzsch, A. Billingen — Oskar Klippstein in Röhndorf — Josef Klug in Jimsen — Julius Klug in Lörrach — Adolf Klump in Etilingen — Peter Koch in Freiburg — Wilhelm Köhle in St. Georgen, A. Freiburg — Karl König in Neuhausen, A. Billingen — Robert Kordmann in Karlsruhe-Daglanden — Elise Kora in Freiburg — Wilhelm Kora in Redarhausen — Luise Kosi in Pforzheim — Kaspar Kosi in Kappelwinded — Johann Krämer in Mannheim — Karl Krämer in Stetten, A. Ebingen — Wilhelm Kraus in Mannheim — Friedrich Krohmer in Ruchloch — Adolph Kronenthaler in Beuren, A. Ebingen — Karl Krumm in Eilach — Heinrich Kubach in Grödingen — Max Kühn in Mannheim — Hieronymus Künzig in Niederbühl — Heinrich Kuhn in

Münchweier — August Kuhnminch in Abstadt — Maria Kurz in Breisach — Emilie Lang in Weinheim — Gustaf Lang in Dörlesberg — Hugo Lang in Endingen — Thella von Langsdorff in Baden — Luise Laub in Karlsruhe — Karl Laumont in Jöck — Sophie Lehmann in Konstanz — Josefina Leibinger in Billingen — Julius Leingruber in Oberdorf, A. Rastatt — Heinrich Leinberger in Sennfeld — Elisabeth Leis in Pforzheim — Karl Leinhard in Welfensteinach — Karl Leinhardt in St. Georgen i. Schw. — Wilhelm Linder in Durlach-Aue — Rudolf Litterst in Weiler, A. Etilingen — Franziska Löffler in Rastatt — Franz Lurz in Offenburg — Richard Madert in Karlsruhe-Daglanden — Philipp Maier in Röhndorf, A. Heidelberg — Robert Martin in Schutterwald — Josef Maurer in Furtwangen — Josef Mayer in Oberlauringen — Karl Mecher in Düsselhausen — Adele Metz in Karlsruhe — Hugo Möhr in Baden — Katharina Möll in Mannheim — Robert Möhrer in Karlsruhe — Adolf Mollator in Dornberg — Sigmund Morath in Freiburg — Norbert Mülher in Überlingen, A. Konstanz — Amalie Müller in Weinheim — Franz Müller in Durbach-Lal — Michael Müller in Eppingen — Raimund Müller in Freiburg — Wilhelm Müller in Offenburg — Sebastian Muffler in Wimbuch — Friedrich Neuert in Karlsruhe — Silian Nied und Thomas Roe in Mannheim — Adolf Ochs in Anselmingen — Edmund Ochs in Mannheim — Gustaf Oeh in Durlach — Andreas Oswald in St. Georgen, A. Freiburg — Wilhelm Oerling in Jarten — Heinrich Otting in Mannheim-Sandhofen — Karl Peter in Wödingen — Walter Pfaff in Ruchpören i. S. — Johann Pfäumer in Reicholzheim — Adolf Papp in Pforzheim — Peter Reinhard in Grödingen — Karl Reinhardt in Ruzel — Pauline Reih in Mannheim — Johann Renner in Ruchbach, A. Billingen — Gustaf Reuther in Schallstadt — Wilhelm Reuther in Mannheim — Friedrich Reibel in Ruit — Wilhelm Ritter in Zeutern — Luise Rohrer in Karlsruhe — Friedrich Röll in Bruchsal — Cam. Rottengatter in Mannheim — Karl Rumm in Grödingen — Philipp Safferling in Hollarbach — Jakob Sauer in Hohenachsen — Arnold Schaub in Bernersbach, A. Offenburg — Wilhelmine Schellhammer in Odenhöfen — Maria Schief in Konstanz — Wendelin Schimpf in Mannheim — Raimund Schläger in Würmersheim — Otto Schmitt in Schwamingen — Andreas Schneider in Alldorf — Johann Schneider in Oberbierbach — Kornel Schönig in Eilenbach — Peter Schönig in Karlsruhe — Friedrich Schollmeier in Bodschaff — Martin Schüh und Emma Schumann in Lehr — Wilhelm Schumann in Wasser — Johann Schwab in Ottenhöfen — Sofie Schwarz in Wolfach — Karl Schweigert in Forchheim, A. Emmendingen — Maria Schweigert in Karlsruhe — Viktor Seilmacht in Sasbach, A. Breisach — Hermann Seiler in Emmendingen — Jakob Seiler in Mannheim — Karl Segauer in Brüglingen — Karl Seidinger in Mannheim — Karl Singer in Hubertshofen — Katharina Spieh in Mannheim — Wilhelm Stadelmann in Emmendingen — Emil Stäuble in Gaienhofen — Hugo Stattelmann in Sedach — Alois Steffan in Mündelingen — Eduard Stehlin in Kittersburg — Adam Stein in Hohenheim — Maria Steinwurz in Karlsruhe — Heinrich Stetter in Königshofen — Karl Stieler in Freiburg — Georg Stoll in Wallstadt — Wilhelm Stoll in Mannheim — Emil Storz in Schenkenzell — Eitan Strauß in Breisach — Johann Streitz in Ehrenstetten — Emil Strittmatter in Waldhausen — Otto Sturm in Oefingen — August Teufel in Nzingen — Florian Thee in Wiesental — Alexander Thren in Hilingen — Robert Throm in Balg — August Tröndle in Reimen — David Uhl in Baden — Theophil Ulrich in Sachjenflur — Jakob Us und Ferdinand Verbas in Mannheim — August Verling in Eitenheimmünster — Luise Vögele in Konstanz — Heinrich Völter in Wallstadt — Karl Vogelbacher in Oberweier, A. Wühl — Heinrich Wagner in Heidelberg — Wilhelm Wagner in Friesenheim — Emil Wald in Mannheim — Julius Waldhäus in Albrud — Andreas Walter in Pforzheim — Ludwig Walter in Etilingenweier — Ludwig Walter in Röhdingen — Hermann Walter in Waldhörn — Friedrich Wadel in Mannheim — Josef Wehrle in Friesenheim — Martin Weigold in Ostersheim — Jakob Weis in Ruz — Wilhelm Weizenecker in Gamsfurt — Frit Weher in Pforzheim — Friedrich Welz in Widen — Eugen Wendling in Karlsruhe-Daglanden — Franz Wetterer in Schelllingen — Theodor Willibald in Degerau — Wilhelm Willmann in Fischerbach — Mathias Winder in Mannheim — Aloys Wintler in Mülhausen, A. Ebingen — Philipp Wines in Eitenheim — Maria Winter in Freiburg — Ludwig Winterer in Grohweier — Karl Wörner in Friedrichsfeld — Josef Wollhart in Offenburg — Josef Wolf in Sasbach, A. Achern — Aloys Wolbert in Krautheim — August Würmlin in Higelheim — Friedrich Würth in Biesloch — Wilhelm Zähringer in Heidelberg — Josef Zeiler in Eitenstadt — Elise Zimmermann in Durlach — Emil Zimmermann in Wehr — Friedrich Zimmermann in Biesloch — Richard Zipperle in Philippsburg — Roman Zipperlin in Rheinheim — Johann Zirlwangen in Kehl.

die Handarbeitshauptlehrerinnen Maria Bollmar a. d. Laubst-Anstalt in Meersburg — Lina Battioni in Offenburg — Wilhelmine Bedtold in Rastatt — Anna Behler in Karlsruhe — Sofie Papp in Bruchsal — Anna Brummer in Karlsruhe — Frau Nina Carl-Huber und Anna Grindler in Mannheim — Maria Jattot in Baden — Amalie Kuhnhauser und Antonie de Parade in Karlsruhe — Minna Kih in Karlsruhe — Auguste Schaaf, Elisabeth Schumacher und Katharina Stein in Mannheim — Maria Schulz in Heidelberg — Frieda Tschira in Karlsruhe.

die planmäßige Handarbeitslehrerin Emilie Menert in Durlach.

die Fortbildungsschulhauptlehrerin Marie Guggenbähler in Lehr.

die Haushaltungshauptlehrerin Johanna Scharff in Pforzheim.

die Hausmeister Lorenz Trüb am Gymnasium Baden — Konrad Vogel am Gymnasium Konstanz — Donat Weisenburger am Lehrerseminar Freiburg.

Gemäß Art. 14 AFBAD. sind aus dem Schuldienst ausgeschieden:

die Hauptlehrerin Frau Lucie Wolff a. d. Liseiottisch. in Mannheim.

die Hauptlehrerinnen an Volksschulen Frau Elise Bauer in Mannheim — Frau Anna Boos in Oberkirch — Frau Eugenie Dapper und Frau Hedwig Jordan in Mannheim — Frau Emma Vink in Pforzheim — Frau Amalie Martin in Mannheim — Frau Lina Reibauer in Pforzheim — Frau Emma Richter, Frau Sofie Thomas und Frau Anna Wirthwein in Mannheim.

die Handarbeitshauptlehrerin Frau Marie Wittighofer in Mannheim.

die z. Zt. beurlaubten Lehrerinnen Frau Eva Fißler zuletzt Hauptlehrerin in Karlsruhe — Frau Silba Kohler zuletzt Hauptlehrerin in Mannheim — Frau Elise Schächner zuletzt Hauptlehrerin in Karlsruhe.

Gestorben: Obergeometer a. D. Leopold Brehm in Emmendingen. Oberrechnungsrat a. D. Gottlieb Hotel.

8. November 1923 festge- stellt. Gegenstand des Un- ternehmens ist die För- derung und Hebung der Wirtschaft, insbesondere durch Mitwirkung bei Er- richtung von Unterneh- mungen aus Handel, In- dustrie und Landwirtschaft und durch Beteiligung an solchen sowie durch Schaf- fung von Einrichtungen, die diesem Zwecke dienen. Das Grundkapital beträgt 300 Millionen Mark und ist in 3000 auf den Na- men lautende Aktien über je 100 000 Mark eingeteilt. Die Aktien werden zum Nennbetrag ausgegeben. Der Vorstand besteht aus einer Person oder mehre- ren Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat ernannt wer- den. Den ersten Vorstand bestellten die Gründer. Wenn mehrere Vorstands- mitglieder bestellt sind, so wird die Gesellschaft durch das Vorstandsmitglied selbständig, das hierzu vom Aufsichtsrat ermäch- tigt ist, oder durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmit- glied u. 1. Prokuristen ver- treten. Billy Brand, Direc- tor, Hannover, ist Vor- standsmitglied. Die Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft und die Ver- richtungen der Generalver- samlungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Die Gründer, die famili- äre Aktien übernommen haben, sind: Direktor Wil- helm Brandt, Justizrat Dr. Andreas Rabe, Dr. Kurt Finkenwirth, Direktor Heinrich Rönneke, Direc- tor Erich Zaehr, Gene- raldirektor Richard Schö- ne, alle in Hannover. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft ein- gereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vor- stands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revi- soren auch bei der Han- delskammer Mannheim, Einsicht genommen wer- den. Mannheim, 27. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.705
Zum Handelsregister B Band VII O.-Z. 44, Fir- ma „J. Dettweiler Nachf., Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung“ in Mann- heim wurde heute einge- tragen: Die Firma ist er- loschen. Mannheim, 28. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.706
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 42, Firma „Schollmag“ Scho- tofabrik Industrie Aktien- Gesellschaft in Mannheim wurde heute eingetragen: Rudolf Bauer ist als Vor- standsmitglied ausgeschie- den. Mannheim, 28. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.707
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 20, wurde heute die Firma „Balma-Regler Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Kleine Metzgerstraße 10, eingetra- gen. Der Gesellschaftsver- trag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 11. Dezember 1923 festgesetzt. Gegenstand des Unternehmens ist die Her- stellung und der Betrieb automatischer Regler, tech- nischer Neubauten sowie sonstiger technischer Er- zeugnisse, insbesondere des patentierten Balma-Reg- lers. Die Gesellschaft ist befugt, dahingehende Pa- tente und Gebrauchsmu- ster zu erwerben und aus- zumühen, Vertretungen oder gleichartige Unter- nehmungen zu übernehmen und sich an solchen zu be- teiligen. Das Stammkapi- tal beträgt 500 000 Mark. Valentin Mattern, Zivili- ngieur, Mannheim, ist Geschäftsführer. Sind meh- rere Geschäftsführer be- stellt, so wird die Gesell- schaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Prokuristen vertreten. Der Gesellschaf-

ter, Zivilingenieur Valen- tin Mattern, Mannheim, überläßt der Gesellschaft un- veräußerlich sein Eigen- tum, für die Zeit ihres Bestehens das ausschließliche Recht, bei der Fabrikation von automa- tischen Reglern nach den ihm erteilten Patenten zu verfahren, gegen eine Ver- gütung von 160 000 Mark, welche auf seine Stammeinlage im Betrage von 330 000 Mark angerechnet wird. In dieser Vergütung ist auch das Recht zur Verwertung der Auslands- patente sowie aller Verbes- serungen und etwa hierauf noch zu erwerbenden Pa- tente oder Gebrauchsmu- ster einbezogen. Die Ge- sellschaft hat auch den Er-werb neuer Patente und Gebrauchsmuster sowie die Erhaltung der bestehenden Patente zu übernehmen. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche ge- setzlich in öffentlichen Blät- tern zu erlassen sind, er- folgen nur im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 21. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.708
Zum Handelsregister B Band XXI O.-Z. 4, Fir- ma „Treuhand-Aktiengesellschaft Rhein“ in Mann- heim, wurde heute einge- tragen: Der Gesellschafts- vertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. Februar 1924 in § 2 (Gegenstand des Un- ternehmens) geändert. Ge- genstand des Unterneh- mens ist jetzt die Verwal- tung der Vermögensgegenstände derer, die an- dere Treuhänder sind. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.709
Zum Handelsregister B Band XXV O.-Z. 27, Fir- ma „Lackfabrik Forrer, Aktiengesellschaft“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Dr. Hans Goffarth, Chemiker, Mann- heim, ist als Prokurist der- art bestellt, daß er gemein- sam mit einem anderen Prokuristen scheidungsbe- rechtigt ist. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.710
Zum Handelsregister A Band II O.-Z. 77, Fir- ma „Wolter & von Kellow“ in Mannheim: Versicherungsvertreter Au- gust Gebhardt, Mannheim, ist in das Geschäft als per- sönlich haftender Gesell- schafter eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen.

3. Band V O.-Z. 162, Fir- ma „S. Simon & Co.“ in Mannheim: Die Pro- kura der Marcus genannt Max Reinach ist erloschen.

3. Band V O.-Z. 168, Fir- ma „S. May & Co.“ in Mannheim: Die Proku- ra des Ernst May ist er- loschen.

4. Band IX O.-Z. 151, Fir- ma „Geinrich Graf II“ in Mannheim: Der Ge- schäftszweig ist jetzt: Der Großhandel in Holz und die Vermittlung von Holz- säufen.

5. Band XXI O.-Z. 214, Fir- ma „C. Ranoldt Nachf.“ in Mannheim, Zweignie- derlassung Hamburg: Mann- heim ist jetzt Hauptnieder- lassung. Der Firmeninhaber Rudolf Klannert wohnt jetzt in Kaiserlautern.

6. Band XXI O.-Z. 228, Fir- ma „Duso Kremer & Co.“ in Mannheim: Gu- go Kremer, Kirchlach, ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschie- den.

7. Band XXIII O.-Z. 206, Fir- ma „Gebr. Köd- ling“ in Mannheim: Die Firma ist geändert in „Gebr. Ködling, Bank“.

8. Band XXIV O.-Z. 141, Fir- ma „Balkeneger & Pitzer“ in Mannheim: Feudensheim, Hauptstr. 83. Persönlich haftende Gesell- schafter sind die Kaufleute August Waschenegger, Mannheim, und Fritz Pi-

ter, Zivilingenieur Valen- tin Mattern, Mannheim, überläßt der Gesellschaft un- veräußerlich sein Eigen- tum, für die Zeit ihres Bestehens das ausschließliche Recht, bei der Fabrikation von automa- tischen Reglern nach den ihm erteilten Patenten zu verfahren, gegen eine Ver- gütung von 160 000 Mark, welche auf seine Stammeinlage im Betrage von 330 000 Mark angerechnet wird. In dieser Vergütung ist auch das Recht zur Verwertung der Auslands- patente sowie aller Verbes- serungen und etwa hierauf noch zu erwerbenden Pa- tente oder Gebrauchsmu- ster einbezogen. Die Ge- sellschaft hat auch den Er-werb neuer Patente und Gebrauchsmuster sowie die Erhaltung der bestehenden Patente zu übernehmen. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft, welche ge- setzlich in öffentlichen Blät- tern zu erlassen sind, er- folgen nur im Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 21. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.711
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 28 wurde heute die Firma „Boelag“ Benzin-Benzol- El-Aktiengesellschaft“ in Mannheim, Augustenstr. 31, eingetragen. Der Gesell- schaftsvertrag der Aktie- gesellschaft ist am 12. De- zember 1923 und 15. Fe- bruar 1924 festgesetzt. Ge- genstand des Unterneh- mens ist der Vertrieb und Handel mit Betriebsstoffen, insbesondere Benzin, Benzol, Teerprodukten und Gasölen, technischen und pflanzlichen Ölen und Fetten sowie Gegenständen der verwandten Branchen sowie Beteiligungen an verwandten Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt 50 000 Goldmark und ist in 500 Aktien zu je 100 Goldmark, und zwar in 450 auf den Na- men lautende Stammak- tien und 50 auf den Na- men lautende Vorzugsak- tien, letztere mit dem Recht auf 4 % Vorzugsdividen- den, eingeteilt. Die Aktien werden zum Nennbetrag ausgegeben. Der Vorstand besteht je nach der Be- stimmung des Aufsichts- rats aus einer Person oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmit- glieder. Den ersten Vor- stand bestellten die Grün- der. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmit- glieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Ge- meinschaft mit einem Pro- kuristen vertreten. Franz Beck, Gottlieb Majer, beide in Mannheim, sind Vorstandsmitglieder. Jo- hann Friedrich Göb, Mannheim, ist stellvertre- tendes Vorstandsmitglied. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Ver- richtungen der Generalver- samlungen erfolgen im De- utschen Reichsanzeiger. Die Gründer sind die Kauf- leute Franz Beck, Gottlieb Göb, Fritz Hartmann und Rechtsanwalt Ludwig Freund, alle in Mann- heim. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereich-

ten Schriftstücken, insbe- sondere von dem Prü- fungsbericht des Vor- stands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revi- soren auch bei der Han- delskammer Mannheim, Einsicht genommen wer- den. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.712
Zum Handelsregister B Band XVI O.-Z. 46, Fir- ma „R. Fuchs, Möbelge- sellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Mannheim“ in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma „R. Fuchs, Möbelgeschäft, Gesellschaft mit beschränk- ter Haftung“ in Dresden, wurde heute eingetragen: Wilhelm und Samuel Ar- thur Roslawitz, Mann- heim, sind als persönlich haf- tender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten. Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Januar 1924 begonnen. Die Firma ist geändert in „Julius & Traugott Wilm“.

12. Band XXIV O.-Z. 145, Fir- ma „Hans Klein- dienst“ in Mannheim, Au- gustenstr. 55. Inhaber ist Hans Klein dienst, Gene- ralagent, Mannheim, der- bert Jahn, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Ge- schäftszweig: Generalagen- tur der Versicherungsge- sellschaft Thüringia in Er- furt.

13. Band XXIV O.-Z. 146, Fir- ma „B. Wöllner & Sohn“ in Mannheim. Persönlich haftende Gesell- schafter sind die Kaufleute Peter Wöllner und Jakob Wöllner, beide in Mann- heim. Die offene Handels- gesellschaft hat am 10. Fe- bruar 1923 begonnen. Mannheim, 23. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.713
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 28 wurde heute die Firma „Boelag“ Benzin-Benzol- El-Aktiengesellschaft“ in Mannheim, Augustenstr. 31, eingetragen. Der Gesell- schaftsvertrag der Aktie- gesellschaft ist am 12. De- zember 1923 und 15. Fe- bruar 1924 festgesetzt. Ge- genstand des Unterneh- mens ist der Vertrieb und Handel mit Betriebsstoffen, insbesondere Benzin, Benzol, Teerprodukten und Gasölen, technischen und pflanzlichen Ölen und Fetten sowie Gegenständen der verwandten Branchen sowie Beteiligungen an verwandten Unternehmungen. Das Grundkapital beträgt 50 000 Goldmark und ist in 500 Aktien zu je 100 Goldmark, und zwar in 450 auf den Na- men lautende Stammak- tien und 50 auf den Na- men lautende Vorzugsak- tien, letztere mit dem Recht auf 4 % Vorzugsdividen- den, eingeteilt. Die Aktien werden zum Nennbetrag ausgegeben. Der Vorstand besteht je nach der Be- stimmung des Aufsichts- rats aus einer Person oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmit- glieder. Den ersten Vor- stand bestellten die Grün- der. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmit- glieder oder durch ein Vorstandsmitglied in Ge- meinschaft mit einem Pro- kuristen vertreten. Franz Beck, Gottlieb Majer, beide in Mannheim, sind Vorstandsmitglieder. Jo- hann Friedrich Göb, Mannheim, ist stellvertre- tendes Vorstandsmitglied. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft und die Ver- richtungen der Generalver- samlungen erfolgen im De- utschen Reichsanzeiger. Die Gründer sind die Kauf- leute Franz Beck, Gottlieb Göb, Fritz Hartmann und Rechtsanwalt Ludwig Freund, alle in Mann- heim. Sie haben sämtliche Aktien übernommen. Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereich-

ten Schriftstücken, insbe- sondere von dem Prü- fungsbericht des Vor- stands, des Aufsichtsrats und der Revisoren, kann bei dem Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revi- soren auch bei der Han- delskammer Mannheim, Einsicht genommen wer- den. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.714
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 28 wurde heute die Firma „Wollwarenfabrikation u. Großhandel Liebermann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. Februar 1924 festge- stellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Her- stellung und der Vertrieb von Strick- und Wollwa- ren jeder Art, die Beteili- gung an ähnlichen Unter- nehmungen, Eingehung von Interessengemeinschaften und Übernahme von Vertretungen gleicher oder ähnlicher Branche. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Leo Lieber- mann, Kaufmann, Mann- heim, ist Geschäftsführer. Jeder Gesellschafter ist be- rechtigt, das Geschäftsver- hältnis fröhstens auf das Ende des Geschäfts- jahres 1928 unter Einbil- dung einer 6-monatigen Kündigungsfrist schriftlich der Gesellschaft gegenüber zu kündigen. Von diesem Zeitpunkt an besteht jähr- liche Kündigungsfrist. Durch ordnungsmäßige Kündigung wird die Ge- sellschaft aufgelöst. Der Gesellschafter Kaufmann Leo Liebermann, Mann- heim, bringt sein unter- seinem Namen in Mann- heim betriebenes Geschäft mit Aktien und Kassen nach dem Stand vom 1. Januar 1924 in die Ge-

ellschaft derart ein, daß das Geschäft ab 1. Januar 1924 als auf Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Der Wert der Sacheinlage ist auf 5000 Goldmark festgesetzt. Die Stammeinlage des Liebermann mit 3500 Goldmark gilt als damit geleistet. Den Mehrbetrag von 1500 Goldmark hat die Gesell- schaft an Liebermann in- bar auszugeben. Die Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 26. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.715
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 29 wurde heute die Firma „Dresfuch Compagnie mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Industrie- str. 45, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung ist am 19. De- zember 1923 festgesetzt. Gegenstand des Unterneh- mens ist die Herstellung und der handelsmäßige Betrieb von „Olympia“ (Geh.) 2 (Dauer der Ge- sellschaft) und 3 (Gegen- stand des Unternehmens) geändert. Der Sitz der Gesellschaft ist Mannheim. Gegenstand des Unterneh- mens ist jetzt die Fortfüh- rung des von dem Gesell- schafter Siegfried Roslawitz in Mannheim unter der Firma R. Fuchs, Mö- belgeschäft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ge- führten Handelsgeschäfts, sowie überhaupt der Er-werb und der Verkauf von Möbeln und ähnlichen Ge- genständen, der Erwerb, der Fortbetrieb, die Er- richtung und die Veräu- ßerung von Geschäften, die sich mit dem Erwerb und dem Verkauf von Möbeln oder mit einer ähnlichen Tätigkeit befassen, sowie die Vereinigung mit so- chen Geschäften und die Beteiligung an ihnen. Das Ausstattungsgehalt soll jedoch von der Gesellschaft nicht weiterbetrieben wer- den. Mannheim, 23. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.716
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 28 wurde heute die Firma „Wollwarenfabrikation u. Großhandel Liebermann & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 9. Februar 1924 festge- stellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Her- stellung und der Vertrieb von Strick- und Wollwa- ren jeder Art, die Beteili- gung an ähnlichen Unter- nehmungen, Eingehung von Interessengemeinschaften und Übernahme von Vertretungen gleicher oder ähnlicher Branche. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Leo Lieber- mann, Kaufmann, Mann- heim, ist Geschäftsführer. Jeder Gesellschafter ist be- rechtigt, das Geschäftsver- hältnis fröhstens auf das Ende des Geschäfts- jahres 1928 unter Einbil- dung einer 6-monatigen Kündigungsfrist schriftlich der Gesellschaft gegenüber zu kündigen. Von diesem Zeitpunkt an besteht jähr- liche Kündigungsfrist. Durch ordnungsmäßige Kündigung wird die Ge- sellschaft aufgelöst. Der Gesellschafter Kaufmann Leo Liebermann, Mann- heim, bringt sein unter- seinem Namen in Mann- heim betriebenes Geschäft mit Aktien und Kassen nach dem Stand vom 1. Januar 1924 in die Ge-

ellschaft derart ein, daß das Geschäft ab 1. Januar 1924 als auf Rechnung der Gesellschaft geführt gilt. Der Wert der Sacheinlage ist auf 5000 Goldmark festgesetzt. Die Stammeinlage des Liebermann mit 3500 Goldmark gilt als damit geleistet. Den Mehrbetrag von 1500 Goldmark hat die Gesell- schaft an Liebermann in- bar auszugeben. Die Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen nur durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 26. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.717
Zum Handelsregister B Band XVII O.-Z. 40, Fir- ma „Süddeutsche Stü- bielgesellschaft mit be- schränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Gesell- schaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Direktor Dr. jur. Max Gesse, Mannheim, ist Li- quidator. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.721
Zum Handelsregister B Band XXVII O.-Z. 25, wurde heute die Firma „Schmidt & Bensdorf Ge- sellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, L. 14, 16, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 14. Februar 1924 festgesetzt. Gegenstand des Unterneh- mens ist der Import und Export von Waren. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, solche Unter- nehmungen zu erwerben und Interessengemeinschaften einzugehen. Das Stammkapital beträgt 5000 Goldmark. Die Gesell- schaft wird, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Ge- meinschaft mit einem Pro- kuristen vertreten. Peter Schmidt und Paul Bens- dorf, beide in Mannheim, sind Geschäftsführer. Je- der derselben ist berechtigt, die Gesellschaft selbständig zu vertreten. Die Gesell- schaft wird auf die Dauer von 3 Jahren abgeschlossen. Die Kündigungsfrist ist eine monatliche, sie hat mittels eingeschriebenen Briefes an den anderen Gesellschafter zu erfolgen. Erfolgt die Kündigung nicht 6 Monate vor Ver- tragsablauf, so läuft der Vertrag jeweils auf 3 Jahre weiter. Öffentliche Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsan- zeiger. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.722
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 24 wurde heute die Firma „Industrie- und Landbe- darf Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim-Waldhof, Al- terheinstr. 25, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 29. Januar und 19. Fe- bruar 1924 festgesetzt. Ge- genstand des Unterneh- mens ist die Belieferung der Industrie und Land- wirtschaft mit Maschinen, Zubehörsachen, Inventar- sachen und allen einschlä- gigen Bedarfsgegenstän- den. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähn- lichen Unternehmungen be- teiligen, diese auch erwer- ben, sowie alle Geschäfte vornehmen, welche zur Förderung des Unterneh- mens geeignet sind. Das Stammkapital beträgt 500 000 Mark. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten. Fried- rich Grelle, Ingenieur, Mannheim-Waldhof, ist Geschäftsführer. Die Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger. Mannheim, 22. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.723
Zum Handelsregister B Band XXVIII O.-Z. 31 wurde heute die Firma „Quell & Co. Handelsge- sellschaft für industrielle Erzeugnisse mit beschränkter Haftung“ in Mann- heim, J. 3. 23, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 28. November 1923 fest- gestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Han- del mit industriellen Er- zeugnissen aller Art. Die Gesellschaft kann gleiche oder ähnliche Unterneh- mungen erwerben, sich an solchen beteiligen und so- che vertreten sowie Zwei- gniederlassungen errichten. Das Stammkapital be- trägt 800 Millionen Mark. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so wird die Gesellschaft durch jeden einzelnen Geschäftsführer vertreten. Adolf Quell, Kaufmann, Mannheim, Franz Sutter, Kaufmann, Ludwigsbafen a. Rh., sind Geschäftsführer. Dem Adolf Drüßle, Kaufmann, Mannheim, ist Einzelpro- kura erteilt. Die gesetz- lich vorgeschriebenen Be- kanntmachungen der Ge- sellschaft werden nur im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht. Mannheim, 27. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**

3.725
Zum Handelsregister B Band XXVII O.-Z. 8, Fir- ma „Aktions- u. Im- mobilien-Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Der Gesell- schaftsvertrag ist durch den Beschluß der Generalver- sammlung vom 7. Februar 1924 in § 6 (Ver- tretung) geändert. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so ist jeder Geschäftsführer selbständig zur Vertretung der Gesell- schaft berechtigt. Kauf- mann Hermann Funtke, Karlsruhe, ist als Ge- schäftsführer bestellt. Mannheim, 23. Febr. 1924. **Bad. Amtsgericht B.-G. 4.**